

**The
Importance
Of
Your
Sound**



**vandrell x sorien
media**

Why Originality Is Your Most Valuable Currency.

Einleitung:

Warum dein Sound zählt

In einer überfluteten Welt voller Musik ist es nicht der lauteste oder technisch perfekteste Song, der hängen bleibt. Es ist der unverkennbare Sound. Dein Sound. Die eigene Klangidentität ist nicht nur ein künstlerisches Statement, sondern der Schlüssel zu Sichtbarkeit, Buchbarkeit und Wiedererkennbarkeit. Große Artists werden nicht nur an ihren Hits erkannt, sondern an ihrer Handschrift – und diese beginnt mit deinem individuellen Sound.

Musikalische Wiedererkennbarkeit ist dabei nicht nur ein Gefühl – sie basiert auch auf dem sogenannten psychoakustischen Effekt: Das Gehirn speichert Klangmuster, Tonhöhen, Timbre und Rhythmik oft unbewusst ab. Je einzigartiger und konsistenter diese Merkmale sind, desto schneller wird dein Sound verknüpft – mit dir.

art. identity. motion.

Was bedeutet "eigener Sound" eigentlich?

"Dein Sound" ist mehr als nur ein Beat oder eine Stimme. Er ist die Summe aus Stil, Stimmung, Produktion, Performance und Emotion. Es geht darum, wie du klingst, nicht nur was du sagst. Es geht um Atmosphäre. Energie. Handschrift.

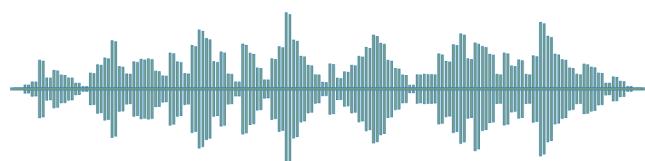
Ein Sound entsteht dort, wo deine Persönlichkeit auf Ästhetik trifft. Es ist die emotionale DNA deiner Musik. Dein Sound ist das, was Hörer:innen spüren, noch bevor sie verstehen.

Wie entsteht ein eigener Sound?

Niemand beginnt originell. Es braucht Phasen des Imitierens, Experimentierens und Sich-Verlierens. Erst durch diese Prozesse beginnt man, das zu hören, was in einem selbst steckt. Der eigene Sound ist wie eine Sprache – sie entwickelt sich durch Gebrauch, Fehler, Feinschliff und Selbstreflexion.

Praktische Schritte:

- Arbeite eng mit einem Producer oder Engineer, der deinen Vibe versteht
- Baue dir eine eigene Vocal Chain und Sound-Ästhetik auf (z.B. bestimmte Hallräume, Delays, EQ-Stil)
- Hinterfrage deine Texte: Klingen sie nach dir oder nach TikTok-Trend?
- Produziere regelmäßig und höre deine alten Aufnahmen bewusst an – erkennst du dich wieder?
- Schaffe dir eigene Signaturen: bestimmte Adlibs, Interludes, Soundeffekte, Harmonien



Sound ≠ Genre.

Sound ist kein Genre. (Punkt. Dot. Blank.)

Viele denken, Sound heiße: Ich mache Trap, Drill, Indie oder House. Aber dein Sound ist nicht was du machst, sondern wie du es machst. Du kannst zehn Genres bedienen und trotzdem immer du selbst bleiben – wenn dein Sound konsistent ist.

Beispiele:

- **Apache 207** bleibt Apache, egal ob er auf Pop-Beats oder Synthwave-Vibes rappt
- **Billie Eilish** klingt wie Billie, selbst auf einem Akustik-Track – durch Stimme, Emotion, Raumgefühl
- **Tyler, The Creator** entwickelt sich musikalisch ständig weiter, aber sein Sound bleibt greifbar

Der größte Fehler ist, zu denken: „Ich muss mich entscheiden.“ Nein – du musst dich nur wiedererkennbar machen.

Typische Fallen auf dem Weg zum eigenen Sound

- Zu starke Orientierung an Charts und Social-Media-Trends
- Sich zu sehr an Vorbildern festklammern (Inspiration Kopie)
- Angst davor, „zu anders“ zu klingen und damit anzuecken
- Kein Mut zur Eigenproduktion oder unkonventionellen Entscheidungen (z.B. ungerade Songstruktur, unerwarteter Beatwechsel)

Der eigene Sound lebt von Mut und Vertrauen – in dich selbst und in deine kreative Intuition.



Was ein eigener Sound dir bringt

- Wiedererkennung: In Playlists, Algorithmen und bei Bookings wirst du nicht gesucht – du wirst erkannt.
- Marktfähigkeit: Labels, Brands, Sync-Platzierungen – alle suchen nach etwas Einzigartigem
- Sicherheit: Dein Sound gibt dir einen Rahmen. Er hilft dir, schneller und gezielter zu kreieren
- Respekt: Von Hörer:innen, Producer:innen, Artists – Originalität ist immer wertvoller als Perfektion

Ein eigener Sound beeinflusst sogar die Art, wie Musik im Gehirn verarbeitet wird. Studien zeigen, dass sich wiedererkennbare akustische Signaturen tiefer im Langzeitgedächtnis verankern – selbst bei nur wenigen Sekunden Hörzeit.

Der Weg zu deinem Sound: Erste Schritte

1. Finde einen **Produzenten**, der nicht nur Beats liefert, sondern dich **versteht**
2. Nutze Referenztracks zur Orientierung – aber **nie zum Kopieren**
3. Nimm Demos auf, auch wenn sie roh sind. Höre sie mit **Abstand**. Lerne, dich **objektiv** zu hören
4. Definiere deinen **Kern**: Welche 3 Begriffe beschreiben deinen Sound? Welche **Farbe** hat dein Sound? Welcher **Vibe**?
5. Experimentiere mit Limitierungen: Nimm mal nur mit 3 Sounds auf. Oder **ohne Drums**. Dein Sound wächst an Herausforderungen

Bonus: Sound-Selbsttest (Checkliste)

- Klingt meine Musik einzigartig?
- Würde man mich unter 10 Artists erkennen?
- Ist mein Sound Ausdruck meiner Persönlichkeit?
- Wäre ich stolz, diesen Track in fünf Jahren noch zu hören?
- Habe ich musikalische Signature-Elemente?
- Klingen meine Releases „aus einem Guss“ – ohne gleich zu klingen?
-

Wenn du **mehr als zwei** Fragen mit „Nein“ beantwortest – keine Sorge. Du bist auf dem Weg. Wichtig ist, dass du die Fragen stellst.

Fazit: Du bist dein Sound

In einer Welt, in der alles nach mehr vom Gleichen klingt, ist dein Sound deine Währung. Deine Identität. Dein Vorteil. Er schützt dich davor, ersetzbar zu sein. Er verbindet Kunst mit Haltung. Und er sorgt dafür, dass du nicht nur gehört – sondern gefühlt wirst.

Finde ihn. Pflege ihn. Wachse mit ihm. Und vor allem: Bleib dabei immer du selbst.

Interesse deinen Sound zu entwickeln?

[Lass uns drüber sprechen](#)

Über den Autor.



Dominik Creutz ist Gründer von Vandrell & Sorien Media und arbeitet an der Schnittstelle zwischen Musik, Struktur und Identität. Als Produzent und Musiker unter dem Namen Omnitonez verbindet er Klangästhetik mit einem analytischen Blick auf Muster, Zahlen und Prozesse. Seine Arbeitsweise ist geprägt von einem tiefen Verständnis für systemisches Denken, Wiederholung und Wandel – musikalisch wie unternehmerisch. Er betrachtet Musik nicht nur als emotionalen Ausdruck, sondern auch als strukturellen Raum, in dem Transformation stattfindet. Klang ist für ihn eine Sprache, in der sich innere Bewegungen, Spannungen und Dynamiken zeigen. In seiner Tätigkeit begleitet er Artists dabei, ihren eigenen Sound zu formen – klar, konsequent und nah an ihrem inneren Kern.

vandrell x sorien
media